

**Stiftung Lotti Latrous**

c/o Qualita Treuhand  
Münchhaldenstrasse 19  
CH 8008 Zürich

info@lottilatrous.ch  
Tel +41 44 382 21 44

Adjouffou, im Mai 2009

Wie schnell die Zeit doch vergeht, ich habe das Gefühl, Ihnen erst gestern geschrieben zu haben. Ich hoffe, dass es Ihnen allen gut geht und die warmen Tage auch bei Ihnen eingezogen sind. Ich möchte diesen Brief mit einer sehr guten Nachricht eröffnen: Ebou, von dem ich Ihnen im letzten Trimesterbrief erzählt habe, geht es besser. Es sieht so aus, als ob die Chemotherapie anschlägt. Ich hoffe sehr, dass ich in meinem nächsten Brief noch mehr Positives von ihm erzählen kann. Jetzt aber zu unserem Zentrum in Adjouffou.

Wir sind gut auf Kurs. Nach zehn Jahren zeigt es sich, wie wichtig es ist, sich an einem Ort nieder zu lassen und vor allem zu bleiben, um die Menschen und deren Sorgen kennen und verstehen zu lernen und ihnen jeden Tag dabei helfen zu können. Im letzten Jahr fielen von 3000 HIV-Tests «nur» noch 28 Prozent positiv aus, im Vorjahr waren es noch 32 Prozent. Auch sterben im Sterbespital weniger Menschen, im 2008 starben 58 Prozent aller Eingetretenen, 2007 waren es noch 65 Prozent. Im Ambulatorium behandeln wir inzwischen 1800 Aids-Patienten. Die Bevölkerung sieht, dass es all diesen Menschen gut geht und sie kommen deshalb früher zu uns, um sich testen zu lassen. Und je früher sie getestet werden, desto mehr und schneller können wir ihnen helfen. Nach 10 Jahren Aufklärung und Hilfe, vertraut uns das Volk, das ist wunderschön.

Wir hatten ein zauberhaftes Osterfest und all unseren 52 HIV-positiven Waisenkindern geht es gut. Leider haben wir den kleinen Philipp verloren, der viel zu schnell und noch nicht vier Jahre alt an einer Tuberkulose sterben musste.

Der kleine Elias macht uns momentan die grösste Freude. Vor einem Jahr sah er noch wie auf dem Foto links aus, und heute dank Aidsmedikamenten, gutem Essen und sehr viel Liebe ist er ein kleiner Strahlemann geworden (siehe Foto rechts).



Eine weitere positive Entwicklung: Unsere ersten Jugendlichen stehen auf eigenen Beinen. Nadia, sie ist jetzt 22, lernte Patissière, Emmanuel, 23, Schneider, Ramatou, 21, Schneiderin, Mawa, 20, Coiffeuse und Serges, 23, Kallygrapheur. All diese Jugendlichen haben bei uns jahrelang eine Erziehung und eine Ausbildung erhalten, wir lehrten ihnen aber auch mit Aids zu leben, zeigten ihnen auf, dass sie genauso wertvoll sind, wie die anderen, gesunden Jugendlichen. Mindestens einmal pro Monat veranstalte ich eine Zusammenkunft mit all unseren Teenagern und dann reden wir über alles: Über Aids, über den Tod, über die Liebe, genauso wie über Sex und Kinder und auch über ihre Träume und Illusionen.

Apropos Träume und Illusionen: Vor zwei Jahren kam ein 12-jähriger Junge zu uns. Er heisst Adama, seine Mutter ist schon vor Jahren an Aids gestorben, er wurde durch die Geburt mit dem Virus infiziert. Als es Adama so schlecht ging, dass er fast gestorben wäre, brachte ihn sein Vater schweren Herzens zu uns. Adama litt an einer sehr bösen Tuberkulose und musste während sechs Wochen ganz allein, Tag und Nacht, im Isolationszimmer leben. Kein Besuch, keine anderen Kinder, keine Freunde. Nur das Personal durfte ihn besuchen mit Gesichtsmaske wegen der Ansteckungsgefahr. Adama hat nur überlebt, weil er sich mit all seiner verbliebenen kleinen Kraft an das Leben klammerte. Es verging ein Jahr, bis er wieder zur Schule gehen konnte und endlich endlich das wieder tun durfte, was er am liebsten tut: Fussball spielen. Ich sah schon, dass er eine spezielle Art und Weise hatte, mit dem Ball umzugehen, auch Aziz, mein Mann, war von seinem Talent überrascht. Und so wunderte es mich nicht, als eines Tages ein Mann vor mir stand. Ein Nachwuchstrainer, der sagte: «Der junge Mann da, der hat es in sich. Er kann berühmt werden, er

ist sehr talentiert. Darf ich mich um ihn kümmern?» Ich musste mir Tränen aus den Augen wischen, als ich ihm erklärte, dass Adama HIV-positiv sei und deshalb nicht jeden Tag stundenlang trainieren



*zerbrochene Träume*

darf, nicht bei dieser Hitze herumrennen kann, nie so fit sein wird, wie ein gesunder Mensch. Später kam Adama dazu, wir sprachen mit ihm und ich sah, wie sein Traum, seine Illusion in Stücke zerbrach. Wie weh es tat, diese Enttäuschung zu sehen, das kann ich nicht in Worte fassen.

Aber es muss weiter gehen, immer weiter, und als Adama mich bat, Informatiker werden zu dürfen, habe ich alles in die Wege geleitet, damit er wenigstens diesen Traum leben darf.

Anfangs Februar feierten wir unser 10-jähriges Jubiläum. Wir fuhren an den Strand. Für viele unseres Personals war es das erste Mal, dass sie ans Meer kamen, und dieser herrliche Tag wird für immer in unserer Erinnerung bleiben. Für einmal waren sie die Hauptpersonen. 10 Jahre harte Arbeit und Hilfe, 10 Jahre Hoffnung. Es wurde getanzt, gesungen, und ich wurde mit einer kleinen Theatervorführung überrascht, in welcher mich meine Mitarbeiter so richtig schön auf den Arm genommen haben. Da wurde mir bewusst, wie gut sie mich kennen, mit all meinen Macken und Stärken, meiner Abneigung gegen alles, was Unordnung ist und meiner Liebe zu den Sterbenden.



Es war ein wunderbar schöner Tag.

Mein Mann und ich hatten die Freude, im Februar Grosseltern zu werden. Allein die Tatsache, einen gesunden Enkel mit glücklichen Eltern und ebensolchen Grosseltern zu haben, bestärkt mich noch mehr, weiter zu machen. Denn alle Grossmütter der Welt sollten dieses Glücksgefühl spüren dürfen. Das Leben könnte so wunderschön sein, gäbe es nur ein bisschen mehr Gerechtigkeit auf dieser Erde. Das schönste Verb nach LIEBEN ist HELFEN, und ich danke Ihnen, liebe Gönnerinnen und Gönner, mir in dieser Mission zu helfen. Denn ohne Sie würden wir versinken. Gott segne Sie.

Seien Sie ganz herzlich gegrüsst

Ihre Lotti Latrous



**Stiftung Lotti Latrous**

UBS AG Schweiz, Konto-Nr. 0240-428654.00E  
 PC-Konto: 80-2-2 Clearing: 0240  
 IBAN: CH 44 0024 0240 4286 5400 E

SWIFT (BIC): UBSWCHZH80A

**oder**

Dresdner Bank AG, Düsseldorf, Bankleitzahl: 36580072, Konto-Nr.: 03 854 280 00  
 IBAN: DE 92 3658 0072 0385 4280 00

SWIFT (BIC): DRES DE FF 365